Räuber und Polizei.

(Ein Kapitel aus der Wiener Kriegsausstellung.)

[...]

Das Absonderlichste in dieser Ausstellung ist aber, daß wir uns plötzlich dem Beweise für eine Romantik gegenübergestellt sehen, die immer unser Gefühl bewegt, die aber unser Verstand nie geglaubt hat. Hier ist Rinaldo Rinaldinis Räuberhöhlt photographiert, hier hängen die Mordwaffen des Schinderhannes an der Wand und ein plastischer Tisch mit Hügeln, Tälern, Terraineinschnitten, Häuschen, Gärten und Wäldern gibt das Bild des Streifzuges, den Karl May mit seinen Getreuen in den Schluchten des Balkans zur Aushebung des „Schut“ unternahm.

[...] Egon Erwin Kisch.

Aus: Deutsche Zeitung Bohemia, Morgen-Ausgabe, Prag. 90. Jahrgang, Nr. 247, 08.09.1917, S. 3+4.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019